

KONTAKT

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Thüringen
Nonnengasse 11, 99084 Erfurt

Telefon: (0361) 59 80 20
Telefax: (0361) 59 80 210
E-Mail: erfmail@fes.de

www.fes-thuringen.de

VERANSTALTUNGORT

Kaisersaal
Futterstraße 15
99084 Erfurt

Wir bitten um Anmeldung bis zum
4. April 2016.

EINLADUNG

INFORMATIONSVORANSTALTUNG

Staatsaffäre NSU: 10 Morde, von Aufklärung keine Spur?

Information im Internet

Der Untersuchungsausschuss des Thüringer Landtages:

http://www.thueringer-landtag.de/landtag/gremien-und-rechtsgrundlagen/sonstige-gremien/untersuchungsausschuss_6_1/

Abschlussbericht des Untersuchungsausschusses im
Thüringer Landtag:

<http://www.thueringer-landtag.de/mam/landtag/gremien-und-rechtsgrundlagen/ausschuesse/moegliches-fehlverhalten-der-thuringer-sicherheits-und-justizbehorden-einschliesslich-der-zustandigen-ministerien-unter-einschluss-der-politischen.pdf>

Der Untersuchungsausschuss des Bundestages:

<http://webarchiv.bundestag.de/cgi/show.php?fileToLoad=3199&id=1223>

Andreas Förster, Geheimsache NSU: Zehn Morde, von
Aufklärung keine Spur, Mai 2014

Hajo Funke, Staatsaffäre NSU. Eine offene Untersuchung,
Juli 2015

Donnerstag, 7. April 2016, 19:00 Uhr
Erfurt, Kaisersaal

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
LANDESBÜRO
THÜRINGEN

ANMELDUNG

Name

Institution/Firma

Anschrift

Telefonfax

E-Mail

7. April 2016, Erfurt, Staatsaffäre NSU

Datum, Unterschrift

Faxanmeldung unter: **(0361) 59 80 210**

Bitte
ausreichend
frankieren

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Thüringen
Nonnengasse 11
99084 Erfurt

Staatsaffäre NSU: 10 Morde, von Aufklärung keine Spur?

Als im November 2011 die erschreckende Serie von Morden und Anschlägen der Terrorgruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“ um Uwe Böhnhardt, Uwe Mundlos und Beate Zschäpe bekannt wurde, löste das Ausmaß der Verbrechen mit bundesweit mindestens zehn Toten in der deutschen Öffentlichkeit Trauer und Betroffenheit aus. Aber auch Scham und Fassungslosigkeit darüber, dass die Sicherheitsbehörden in Bund und Ländern die über Jahre begangenen Verbrechen weder rechtzeitig aufdecken noch verhindern konnten. Das Opfer und Angehörige zum Teil falschen Verdächtigungen ausgesetzt wurden, Ermittlungsakten nicht mehr vorhanden waren oder den Untersuchungsausschüssen zur Verfügung gestellt wurden, sorgte wochenlang für heftige Diskussionen. Die Aufdeckung von Einzelheiten sorgte für immer neue Fragen zur Vernetzung der rechtsradikalen Szene, zur Fragwürdigkeit des Nutzens von V-Leuten und zu Grenzen, Möglichkeiten und Gefahren der derzeitigen Strukturen des deutschen Verfassungsschutzes.

Mehr als vier Jahre später arbeiten im Thüringer Landtag und auch im Bundestag bereits zweite Untersuchungsausschüsse daran, mit den Mitteln des Rechtsstaates alles Mögliche zu tun, um die Ereignisse und Hintergründe aufzudecken und das Fehlverhalten der zuständigen Behörden und Ministerien aufzuklären. In Thüringen, dem Herkunftsland und Radikalisierungsort der NSU-Mitglieder, stellen sich die Fragen nach der Verantwortung von Politik und Sicherheitsämtern besonders dringend.

Über den aktuellen Stand der Aufklärung in den unterschiedlichen parlamentarischen Untersuchungsausschüssen und dem Münchener NSU-Prozess wollen wir mit Ihnen, der Landtagsabgeordneten Dorothea Marx, dem Opferanwalt Yavuz Selim Narin und dem Experten für Rechtsextremismus von der Freien Universität Berlin, Prof. Dr. Hajo Funke, diskutieren. Moderieren wird Andreas Förster, der als freier Journalist über die Arbeit der NSU-Untersuchungsausschüsse und den NSU-Prozess am Münchener Oberlandesgericht berichtet.

DAS PROGRAMM

19:00 Uhr Begrüßung

Dr. Paul Pasch

Friedrich-Ebert-Stiftung

19:05 Uhr Einführung

Prof. Dr. Hajo Funke

Politikwissenschaftler, Freie Universität Berlin

19:25 Uhr **Podiumsdiskussion**

Dorothea Marx, MdL

Parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Fraktion und Mitglied des NSU-Untersuchungsausschuss des Thüringer Landtags

Yavuz Selim Narin

Rechtsanwalt

Prof. Dr. Hajo Funke

Moderation: Andreas Förster

freier Journalist und Autor

Im Anschluss können Sie das Gespräch mit den Referent_innen und den Teilnehmenden bei einem kleinen Imbiss fortsetzen.

Organisatorische Hinweise

Wir freuen uns über Ihr Interesse und begrüßen Sie herzlich als Gast zu unserer Veranstaltung. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei. Kosten für die Anreise können nicht erstattet werden.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

Die Veranstalter behalten sich vor, von Ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien und Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische oder antisemitische Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu Veranstaltungen zu verwehren oder von diesen auszuschließen.

Gerne können Sie diese Einladung an Interessierte weiterreichen. Für die Anmeldung weiterer Personen verwenden Sie die umseitige Postkarte in Kopie.

Sie erleichtern unsere Planung, wenn Sie sich – mit dem unten stehenden Formular per Post, Fax oder Email – bis zum **4. April 2016** anmelden. Herzlichen Dank.

Ihre Ansprechpartner in unserem Büro:

- Dr. Paul Pasch
- Torsten Halbauer

INFORMATIONSV ERANSTALTUNG

Staatsaffäre NSU: 10 Morde, von Aufklärung keine Spur?

Donnerstag, 7. April 2016, 19:00 Uhr

Kaisersaal, Futterstraße 15, 99084 Erfurt

Die Veranstaltungen des Landesbüros Thüringen der Friedrich-Ebert-Stiftung werden durch Zuwendungen des Bundes und des Freistaats Thüringen ermöglicht.